

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 185.

Halle, Mittwoch den 21. April
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 19. April. Die Eröffnung der hiesigen Zoll-Konferenzen hat am heutigen Tage stattgefunden. Dieselbe erfolgte durch den Minister-Präsidenten im Verein mit den Ministern für Handel u. und der Finanzen, in Gegenwart der nachfolgend bezeichneten Bevollmächtigten: für Preußen: des General-Direktors der Steuern v. Pommer-Esche, des Geh. Legations-Raths Philipsborn, des Geh. Regierungs-Raths Delbrück; für Baiern: des Ministerial-Raths Weirner; für Sachsen: des Gesandten und Wirklichen Geh. Raths v. Könnert; für Hannover: des General-Direktors der Steuern Dr. Klenze; für Kurhessen: des Ober-Finanz-Raths du Ruis; für Großherzogth. Hessen: des Ober-Steuer-Raths Ewald; für Großherzogthum Sachsen und die übrigen Staaten des Thüringischen Vereins: des Geh. Staats-Raths Thon; für Braunschweig: des Finanz-Direktors v. Thielau. Der Bevollmächtigte für Oldenburg war durch Krankheit verhindert. Die Bevollmächtigten von Württemberg, Baden, Nassau und Frankfurt werden in den nächsten Tagen erwartet. Der Minister-Präsident eröffnete die Konferenzen mit folgender Ansprache:

„Meine Herren! Im Auftrage Sr. Majestät des Königs, uneres allergnädigsten Herrn, habe ich, meine anwesenden Kollegen und ich, die Ehre, Sie hier zu begrüßen und heißen Sie herzlich willkommen.
Die königliche Regierung hätte dringend gewünscht, das Werk, welches uns hier zusammengeführt hat, früher mit Ihnen beginnen zu können. Sie kennen aber die Umstände, welche diesem Wunsche entgegenstehen. Es wird auch keiner näheren Bezeichnung der Schritte bedürfen, welche wir gethan haben, als mit dem Schluß des verflohenen Jahres der Zeitpunkt herannahte, in welchem ein Beschluß wegen des Uebergehens der Zollvereins-Verträge in eine neue Periode zu fassen war. Uns mußte hierbei der Gedanke fern liegen, ein Bond zu lösen, das allen Staaten, die es umschlang, eine Duellé des Segens geworden war; wir wünschten vielmehr, den Verein in erweiterter und neu befestigter Gestalt unter Festhaltung seiner wesentlichen Grundlagen in eine neue Periode übergeben zu sehen. Ferner seine ausschließlichen Bestrebungen sind wir von der Ueberzeugung durchdrungen, daß das gemeinsame materielle Interesse, welches das Band knüpft, auch für die Erneuerung und Erweiterung des Vereins seine volle Kraft üben wird, und daß die bis jetzt mit uns zollverbündeten Staaten auch ihrerseits dazu beitragen werden, daß die Vorteile, welche die Vereinigung des Steuer-Vereins mit dem Zollverein für die materielle Wohlfahrt darbietet, und welche durch den von uns geschlossenen Vertrag den Vereins-Genossen, so viel an uns lag, gesichert worden sind, zu voller Entfaltung gelangen. In dieser Ueberzeugung ist Preußen durch alle die Bedenken und Schwierigkeiten nicht wankend geworden, welche sich erhoben haben, und deren Lösung Aufgabe der jetzt beginnenden Verhandlungen ist. Die Lösung aber wird um so sicherer und um so leichter erfolgen, wenn, wie wir zuversichtlich vertrauen, die zu erörternden Fragen allseitig einer unbefangenen, von Neben-Rücksichten absehbenden Prüfung unterworfen und praktische Bedürfnisse ins Auge gefaßt werden.“

Die Gesichtspunkte, von welchen die königliche Regierung bei den bevorstehenden Verhandlungen ausgeht, und die Anträge, welche sie für selbige gestellt hat, sind in den Mittheilungen niedergelegt, welche sie seit den letzten Monaten des verflohenen Jahres an die mit ihr zum Zollverein verbundenen Regierungen gerichtet hat. Darin ist schon ausdrücklich ausgesprochen, daß die Verhandlungen, zu deren Eröffnung Sie, meine Herren, sich auf Preußens Einladung hier versammelt haben, als Verhandlungen über die fernere Fortsetzung des Zollvereins unter Hinzutritt derjenigen neuen Mitglieder, welche sich bereits vertragmäßig zum Eintritt verpflichtet haben, anzusehen sind.
An diese Arbeiten lassen Sie, meine Herren, uns mit Freudigkeit gehen. In diesen Ziel erreicht, erst dann werden wir mit Aussicht auf Erfolg unsere Beratungen auf andere uns Allen gleichmäßig am Herzen liegende Fragen richten und in's Auge fassen dürfen, wie zwischen dem neu begründeten Zollverein und den andern, Deutschland ganz oder für einen Theil ihres Gebiets angehörigen Staaten umfassende Handelsverträge zu schließen sein werden.
Wir rechnen darauf, daß Sie, meine Herren, das Vertrauen, mit welchem wir Ihnen gern und bereitwillig entgegenkommen, in gleicher Weise erwidern. Wie werden dann das uns vorgedachte Ziel erreichen und ein segensreiches Werk zum Heil und Frommen aller Theilnehmer aufrichten.
Es bleibt mir nur noch übrig, Ihnen, meine Herren, die hier anwesenden Kommissarien der königlichen Regierung, nämlich den General-Direktor der Steuern, Herrn v. Pommer-Esche, den Herrn Geheimen Legations-Rath Philipsborn und den Herrn Geheimen Regierungs-Rath Delbrück vorzustellen.“

Hierauf erwiderte der königlich bayerische Bevollmächtigte Folgendes:

„Gefatten mit Ew. Excellenz, — und ich glaube hierdurch im Sinne aller übrigen Herren Kommissarien zu handeln — für die freundliche Begrüßung den ergebensten Dank auszudrücken.“

Die königlich bayerische Regierung hat der Einladung der königlich preussischen Regierung zu den gegenwärtig beginnenden Verhandlungen bereitwillig entsprochen.

Sie hat den Standpunkt, von welchem sie für dieselben aussuchen zu müssen glaubt, in ihrer Erwidrung auf die Einladung bereits offen und ohne Rückhalt zu erkennen gegeben.

Sie wünscht aufrichtig die Erneuerung und Erweiterung des Zollvereins, denn sie erblickt hierin nicht blos die Grundlage des materiellen Wohles der deutschen Staaten und Völker, sondern auch ein Band der Einigung unter denselben von hohem Werthe.

Sie wünscht dabei die Bewahrung der auf der Gleichberechtigung der Mitglieder und auf einer angemessenen Beschützung der inländischen Gewerbetätigkeit beruhenden Grundprinzipien des Zollvereins, die sich bisher als segensreich erprobt haben.

Sie wünscht die Erweiterung des Zollvereins nicht nur in der Richtung nach dem Norden Deutschlands, sondern auch in anderer Richtung, namentlich zu dem Zwecke, um zu einer Verständigung mit Oesterreich über die Herbeiführung einer Zoll- und Handels-Vereinigung zu gelangen.

Die königlich bayerische Regierung giebt sich der Hoffnung hin, daß die Verhandlungen in den angebotenen Beziehungen ein allseitig befriedigendes Resultat gewähren werden, und wird angelegentlich bestrebt sein, darauf hinzuwirken.“

Zum Vorsitzenden der Konferenz ist, auf Antrag des königlich bayerischen Bevollmächtigten, der General-Direktor der Steuern v. Pommer-Esche gewählt worden. (Dr. St. Anz.)

In der Zweiten Kammer übergab der Handelsminister heute einen Gesetzentwurf über Bestimmung der Eisenbahnen.

Das „C. B.“ schreibt: Man hat mehrseitig gegen die Zulassung von Jesuitenmissionen in preuss. Provinzen polemisiert, die hegehen Bedenken sind auch an höchster Stelle laut geworden, aber man hat, eingedenk der konfessionellen Verhältnisse uneres Staates, in welchem in einzelnen Provinzen die Zahl der katholischen Unterthanen eine überwiegende ist, jede Maßregel von der Hand gewiesen, die als ein Eingreifen in die Freiheit der, in ihren Rechten der evangelischen gleichgestellten katholischen Kirche betrachtet werden könnte. Und so werden, wie wir glaubhaft vernehmen, auch die Jesuitenmissionen so lange unangefochten und ungehindert bleiben, bis sie wider Erwarten sich Verstöße gegen die Landesgesetzgebung zu Schulden kommen lassen. Besondere Instruktionen an die Provinzialbehörden sind in dieser Richtung nicht ergangen, und schien es ihrer auch nicht zu bedürfen. Etwasige Einwirkungen der Jesuitenmissionen auf die protestantische Bevölkerung zu paralyfieren wird Sache der evangelischen Geistlichkeit sein.

Koblenz, d. 15. April. Heute Morgen fand hier selbst die feierliche Uebergabe des mit der Filialkirche zur heil. Barbara verbundenen katholischen Mädchen-Waisen-Instituts an die Schwestern vom heil. Herzen Jesu statt. Dieses Institut wurde seither von besonderen Lehrerinnen geleitet, an deren Stelle heute 5 Nonnen von gedachtem Orden die Leitung desselben übertragen erhielten. Die Prinzessin von Preußen wohnte der Feierlichkeit bei.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten am 19. April 1852.

Unter Vorsitz des Herrn Rechts-Anwalt Göbcke wurde verhandelt:

1) Zur Beseitigung mehrfacher Uebelstände bei den öffentlichen Prüfungen in der Stadtbürgerschule hat die Schulkommission darauf angetragen, mehrere Estraden mit Bänken anzuschaffen, um zur zweckmäßigen Aufstellung für die subalternen Eltern verwendet werden zu können. Der Magistrat hat die zur Ausführung dieses Antrags erforderlichen Kosten vorschlagen lassen und beantragt nun, da er sich mit dem Antrage selbst einverstanden erklärt, diese Kosten im Betrage von 55 Thlr. 21 Sgr. zu bewilligen.



Die Versammlung erkennt das Bedürfnis der Beschaffung an, bewilligt die selbe und befragt nur, die Ausführung erst auf den nächsten Bauerrat zu stellen und an den Winkelfördernden zum künftigen Winter zu vergeben, da im Winter meist größerer Arbeitsmangel herrscht, die Bänke aber erst im Frühjahr gebraucht werden.

2) Die Hundsteuer-Kassenechnung pro 1851 wird zur Prüfung und Dechargeirung vorgelegt. Die Einnahme hat danach überhaupt 408 Thlr. betragen. Davon sind 9 Thlr. 18 Sgr. an die Militärbehörde für Hunde der Militärpersonen abgegeben, 5 Thlr. sind an Cammarius für Wohnung seiner Freireppe, 2 Thlr. 12 Sgr. für angekaufte Hundbeine und 16 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. Lantime an den Rentanten gezahlt und der Ueberschuss von 374 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. ist zur Kämmerer-Kasse abgeliefert.

Die Versammlung findet gegen die Rechnung nichts zu erinnern und genehmigt deshalb die Erhellung der Decharge.

3) Ebenso liegt die Rechnung der Sonntagschule pro 1851 vor. Dieselbe hatte eine Einnahme von 14 Thlr. Kapitalszinsen, 77 Thlr. 10 Sgr. Schulgeld, 61 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. Zuschuß der Kämmerer, überhaupt 152 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. Davon wurde ausgegeben: 25 Thlr. Befoldungen, 87 Thlr. 15 Sgr. Unterrichts-honorar, 30 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. Unterrichtsmitteln und 9 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. für Heizung.

Auch bei dieser Rechnung war eine Erinnerung nicht zu machen und wurde deshalb gleichfalls Genehmigung zur Erhellung der Decharge erteilt.

4) Herr Weichmann hat dem Magistrat angetragen, das von bescheidenen Seiten der Wucher angesprochen sei, der neue Friedhof möge auch ein äußeres Zeichen seiner christlichen Bestimmung erhalten, daß zu diesem Zwecke freiwillige Beiträge angeboten und bereits bis zur Höhe von 162 Thlr. gesammelt, resp. eingezahlt seien. Es wäre demnach angemessen erachtet, auf dem Hauptwege ein in angemessenen Dimensionen gehaltenes, stark verholtes Kreuz aufzurichten, zu diesem Zwecke sei Anschlag und Zeichnung angefertigt, und indem dieselben dem Magistrat mit dem Bemerkten vorgelegt worden, daß die an der Anschlagsumme ad 217 Thlr. fehlenden Gelder noch aufgebracht werden würden, wird um Genehmigung zur Ausführung dieses Vorhabens gebeten. Der Magistrat will das selbe in der Voraussetzung, daß die ganze Ausführung vom Stadtbaumeister geleitet werde, erteilen und beantragt dieselbe auch Seitens der Versammlung.

Diese Genehmigung wurde erteilt.

5) Bei der Wochenblattkasse ist aus dem Jahre 1851 ein Bestand von 33 Thlr. 4 Sgr. verblieben. Da aus dem Einkommen des gedachten Jahres 200 Thlr. auf das an die Sparkasse schuldige Capital abgetragen sind, die eingegangenen Unterstützungsanträge aber aus dem etatsmäßigen Fond nicht alle haben berücksichtigt werden können, so beantragt die Wochenblattdeputation zu genehmen, daß der gedachte Bestand zu außeretatlichen Unterstützungen verwendet werden könne, und wird dieser Antrag vom Magistrat befürwortet.

Die Versammlung war mit dem Antrage einverstanden und erteilte deshalb ihre Genehmigung zur Vorauszahlung des Bestandes in angezogener Art.

6) Auf die Anfrage der Versammlung, weshalb die Anzeigen der gottesdienstlichen Versammlungen der vereinigten christlichen Gemeinde nicht mehr unter den übrigen Predigtanzeigen im Wochenblatte aufgenommen werden, erwidert der Magistrat, daß da der Gemeinde vom Staate die Anerkennung als christliche Gemeinde verweigert sei, er dadurch, daß er die Anzeige ihrer Versammlungen mit unter den Predigtanzeigen im Wochenblatte aufnehmen lasse, in oppositionellen Widerspruch gegen die Entscheidung der Staatsbehörden treten werde, daß aber auch die gedachte Maßregel eine reine Verwaltungssache betreffe, zu deren Anordnung er die vorherige Genehmigung der Stadtvorordneten-Versammlung nicht erforderlich halte.

Wer weiteren Beschlüsse erlaubt die Versammlung dem Magistrat um Verlegung der Acten über Erwerbung, Verwaltung und Einrichtung des Wochenblatts, und um die Neuerung des Herrn Geh. Rath Vertram auf die Qu. Schwärze, da die erwähnte Maßregel nach dem Schreiben des Magistrats von demselben angeordnet worden ist.

7) Durch die neuern Einrichtungen bei den Beerdigungen ist auch das übrige Ansehen der f. g. Kirchlicheinträger überflüssig geworden und beabsichtigt der Magistrat Leht, nach dem Ableben des Kirchenscheffler Luellmals diese Stelle einzugeben zu lassen. Weil aber damit zugleich diejenigen Leistungen an die Armenkasse wegfallen, welche bisher von den höhern Begräbnisklassen eingezogen wurden, so bittet der Magistrat um Genehmigung der beschlossenen Maßregel und zugleich um Austerkation, die fr. Gähnen, welche durchschnittlich 17 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. jährlich eingebracht haben, im Etat der Armen-Kasse in Wegfall zu bringen. Die Versammlung gibt beiden Anträgen ihre Zustimmung.

8) Der Vorsteher des Stadtvogtens hat in einer Eingabe an den Magistrat darauf aufmerksam gemacht, daß die Besichtigungen der untern Terrassen in dem verfallenen Wege hinter dem Eingangsthor sehr schadhast seien und die Befestigung mit Rasen wegen des obfluthigen Terrains niemals den Erfolg gewesen sei. Er schlägt deshalb eine Befestigung mit dem aus dem Grottsader gesammelten Kiesel und eine Verbindung derselben mit Moos und Ephen vor. Der Magistrat erkennt diese Vorschläge als zweckmäßig an, hält aber auch eine Befestigung sämtlicher Wege, für welche in mehreren Jahren nichts geschehen ist, für notwendig, und trägt deshalb, da die etatsmäßigen Aufwände hierzu nicht ausreichen, darauf an, unter Genehmigung der gemachten Vorschläge, eine Erhöhung des Etats um 50 Thlr. zu bewilligen.

Die Versammlung kann jedoch für dies Jahr die beantragte Summe nicht bewilligen, da bereits zu gleichem Zwecke früher 50 Thlr. außerordentlich bewilligt worden sind.

9) Wegen möglicher, durch die Bestrebungen der süddeutschen Staaten herbeigeführter Auflösung des Zollvereins hat es der Magistrat für angemessen erachtet, das Staats-Ministerium im Fall auch Sachsen aus dem Zollverein austreten sollte, zu bitten, die Stadt Halle zum Meßplatz zu erheben. Das beschlossene Schreiben ist bereits abgegangen und nimmt die Versammlung unter Anerkennung des Inhalts davon Kenntnis.

10) Die Königl. Regierung hat die Erlaubnis zum Verkauf des Arbeitshauses versagt, und wiederholt verlangt, daß dasselbe zum Armenhause und zu Wohnungen für Obdachlose eingerichtet werde. Der Magistrat will gegen dieses Bescheid entschieden remonstriren und dabei hauptsächlich hervorheben, daß die beiden städtischen Behörden die Errichtung einer solchen Anstalt, wie sie die Königl. Regierung intendirt, durchaus nicht als praktisch anerkennen können.

Die Versammlung theilt ganz die Ansicht des Magistrats, entschieden gegen den Ausspruch der Regierung zu remonstriren, ersucht aber den Magistrat, noch-mals eine Tare über das Haus anfertigen zu lassen, oder wenigstens die Abweichung des Gebäudes von der Tare zu begründen.

11) Ein Gesuch der hiesigen Droschkenträger um Wiederaufhebung der Bestimmung, wonach sie für Aufstellung ihrer Droschken Standgeld bezahlen sollen, wird dem Magistrat zur Erklärung und Verlegung der früheren Verhandlungen in dieser Sache übersendet.

Kunst-Nachricht.

Wie wir vernehmen, wird in den nächsten Tagen der Organist und Musikdirector Lorenz Fichtelberger aus München in der St. Marien-Kirche ein „geistliches Orgel- und Gesangsconcert“ veranstalten. Herr Fichtelberger hat bereits Frankreich, die Schweiz, Italien und Südeuropas bereist und wurde überall mit großem Beifall aufgenommen, und wünschen wir ihm auch hier eine günstige Aufnahme. Der Ref. hält es für seine Pflicht, daß hiesige

kunstliebende Publikum, besonders aber Freunde der geistlichen Musik und des Orgelspiels auf bevorstehenden Kunstgenuss aufmerksam zu machen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Die Sitzungen beginnen Mittwoch den 21. d. M. im Saale des Kühlen Brunnens. Der Vorstand.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. April.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Biedenfeld a. Hottenbach. Hr. Parsitt v. Dreyse a. Braunschw. Die Hrn. Kaufm. Jäger a. Philadelph. Heiser a. Ettlin, Casper a. Berlin, Daureff a. München, Esay a. Aachen, Meyer a. Woblan.

Stadt Rürich: Hr. Hauptm. a. D. v. Bülow a. Breslau. Hr. Partik. Kaufmann a. Berlin. Hr. Fabrikant Sauerbach a. Magdeburg. Hr. Rentier Hoffmann a. Göttingen. Die Hrn. Kaufm. Jenner a. Rheid, Dubois a. Düren, Wroßmann a. Schleg.

Soldner Ring: Hr. Cand. v. Franke u. Hr. Kaufm. Halberstamm a. Leipzig. Hr. Pred. Dehne a. Naigich. Hr. Stud. Seifert a. Leipzig. Hr. Antm. Röder u. Hr. Mühlentel. Weiland a. Reichenbach.

Englischer Hof: Hr. Stud. Neuhof a. Sabla. Hr. Kaufm. Scherzinger a. Gießen. Hr. Keller Brumme a. Leipzig.

Soldner Wägen: Die Hrn. Kaufm. Treiber a. Stadts-Im, Binab a. Bernburg. Hr. Handlungsdiener Conrad a. Neubach. Hr. Kanjlet-Insp. Schmidt a. Brandenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Freih. v. Göhrns a. Brandenburg. Hr. Baron v. Krefsch a. Weiditz. Hr. Anim. Kathä a. Krigsdorf. Hr. Apotheker Dr. Sprengel a. Berlin. Hr. Fabrikherr Ewe a. Reiningen. Hr. Missionar Kassel a. Siga. Hr. Bicar Freif. v. Wönnigheim. Die Hrn. Kaufm. Dersloch a. Krauschwitz, Schreiber a. Nordhausen, Johnson a. Gysin. Die Hrn. Stud. Hofmann a. Kade, Graf Schraun a. Hamburg, Jentsberg a. Ustera, Kariel a. Kiel, Schmidt a. Rautorf, Nagens a. Colmar, Harj a. Hohenstein, Gier a. Altena.

Schwarzer Bär: Hr. Bergbeamter Müller a. Grefschölla. Mad. Irene a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Geier a. Hameln, Arnoldt a. Thern.

Soldner Kugel: Hr. Erpd. Berthold a. Leipzig. Hr. Brauer Wandt a. Salze wdel. Die Hrn. Kaufm. Häfeler a. Werben, Müller a. Schwerin, Schulze a. Bremen.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Major a. D. v. Gersdorf a. Dresden. Hr. Bankdirector Muland a. Dessau. Die Hrn. Kaufm. Soaling a. Berlin, Binschtopf a. Frankfurt. Hr. Factor König a. Waldburg. Mad. Gertrud a. Leipzig.

Thüringer Bahnhof: Hr. Baron v. Salder u. Hr. Kaufm. Collant a. Berlin. Hr. Kreisger. Rath Weisleder a. Samter. Hr. Geh. Rath v. Geldern a. Brandenburg. Hr. Fröh. v. Waldburg a. Kassel. Die Hrn. Kaufm. Neugeß a. Frankfurt, Frembold a. Jena, Mansfeld a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

19. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Eufdruck *)	332,73 Par. l.	333,49 Par. l.	334,50 Par. l.	333,57 Par. l.
Dunstdruck	1,12 Par. l.	0,95 Par. l.	1,55 Par. l.	1,21 Par. l.
Relat. Feuchtig.	75 pCt.	36 pCt.	81 pCt.	64 pCt.
Auftwärme	-3,2 G. Rm.	3,0 G. Rm.	-0,5 G. Rm.	-0,2 G. Rm.

*) Alle Eufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 4¹/₂, 7*, 8¹/₂ U. Morg., 11¹/₂* U. Vorm., 2¹/₂, 4¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂ U. Abds.
Ank. von Leipzig 8¹/₂, 8¹/₂* U. Morg., 12¹/₂ U. Mitt., 4¹/₂, 6¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂* U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.

Abg. nach Magdeburg 6¹/₂, 8¹/₂* U. Morg., 12¹/₂ U. Mitt., 6¹/₂ U. Nehm., 7¹/₂* U. (übern. in Cöthen), 11¹/₂ U. Abds.
Ank. von Magdeburg 7¹/₂ U. (ist in Cöthen übern.), 8¹/₂ U. Morg., 11¹/₂ U. Vorm., 2¹/₂ U. Nehm., 7¹/₂ U. Abds.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulfsen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.
 I. 2¹/₂ 9 Sgr., II. 1¹/₂ 16 Sgr., III. 29 Sgr.

Abg. nach Berlin 6¹/₂ U. Morg., 4¹/₂* U. Nachm.
Ank. von Berlin 4¹/₂* U. Morg., 2¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂ U. Abds.
 Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.
 I. 5¹/₂ 9 Sgr., II. 3¹/₂ 19 Sgr., III. 2¹/₂ 21 Sgr. 6 S.

Abg. nach Erfurt 4¹/₂, 9* U. Morg., 2¹/₂* U. Nehm., 7¹/₂* U. Abds.
Ank. von Erfurt 6¹/₂ U. Morg., 11¹/₂* U. Vorm., 4¹/₂ U. Nehm., 7¹/₂* U. Abds.

I. 3¹/₂ 25 Sgr., II. 2¹/₂ 5 Sgr., III. 1¹/₂ 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3¹/₂ 25 Sgr., III. 2¹/₂ 12 Sgr.

Abg. nach Eisenach 4¹/₂, 9* U. Morg., 2¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach 6¹/₂ Morg. (ist in Weimar übern.), 11¹/₂* U. Vorm., 4¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂* U. Abds.

I. 5¹/₂ 25 Sgr., II. 3¹/₂ 9 Sgr., III. 2¹/₂ 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5¹/₂ 26 Sgr., III. 3¹/₂ 20 Sgr. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 4¹/₂, 9* U. Morg., 7¹/₂* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel 6¹/₂ U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11¹/₂* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4¹/₂ U. Nachm.
 I. 8¹/₂ 25 Sgr., II. 5¹/₂ 9 Sgr. 6 S., III. 3¹/₂ 24 Sgr. 6 S.

Abg. nach Frankfurt a. M. 4¹/₂ U. Morg., 7¹/₂* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Frankfurt a. M. 6¹/₂ U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11¹/₂* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4¹/₂ U. Nachm.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen.

Rothwendiger Verkauf.

Kreis: Gericht Delitzsch.

Das dem Müller Friedrich Wilhelm Vocher aus Thalwitz, als Naturbesitzer und dem Gutsbesitzer Christian Rosche zu Radefeld, als titulirtem Besitzer gehörige, zu Radefeld gelegene und im Hypothekenbuche unter Nr. 40 eingetragene Kossathengut, bei dem eine Hufe Land befindlich, abgeschätzt auf

5115 *Rp.*,

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

12. Mai 1852 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwillige Subhastation.

Gerichts-Commission Eckartsberge.

Das von dem verstorbenen Handarbeiter Gottlieb Pfeiffer hinterlassene Wohnhaus nebst Zubehör zu Eckartsberge Nr. 118 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 816 *Rp.* 18 *gr.* 4 *z.*, soll ertheilungshalber auf

den 27. Mai d. J. von Vormittags 10 Uhr ab

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe nebst neuestem Hypothekenschein kann hier eingesehen werden.

Franz. Sprachunterricht.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß noch Theilnehmer, sowohl im Cursus als in den Vorbildungsstunden, angenommen werden können.

F. Clemann, Sprachlehrer,
Rathhausgasse Nr. 237.

Einigen Klavier-Schülern kann ich jetzt Unterricht ertheilen.

Cye, Musiklehrer.

Geißstraße Nr. 1296.

Auction.

Künftigen Sonnabend als den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Schmitz'schen Gute zu Bennewitz 3 Pferde, 6 Kühe, 5 Ferkel, 2 Kälber, 5 Schweine meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schaaf.

300 *Rp.* gegen sichere Hypothek sind sofort auszuliehen. Das Nähere ist zu erfahren bei **W. Bügler** auf der „Maille.“ Unterhändler werden verboten.

Für ein Mädchen ist zur Erlernung der Wirtschaft auf einem Rittergute bei Raumburg eine Stelle offen und wird eine dergl. Stelle auf einem Gute bei Halle gesucht.

Mehrere Det.-Verwalter und Handl.-Commis suchen als solche Stellen.
A. Sinn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Schlachtvieh-Verkauf.

Eine Partie Mastochsen steht zum Verkauf auf dem Amte Helbra bei Eisleben.

Das Haus der Wittve Ferkel vor dem Halleschen Thore in Börbig nebst 3 Fuhentabern ist sofort zu verkaufen.

Kartoffel-Verkauf.

Auf dem Friedrich Schnapper'schen Gute in Schlettau liegen 5 Büffel Samen-Kartoffeln (Neuseeder) zum Verkauf.

Die Zuckerrabrik Börbig fordert hierdurch Landwirthe und sonstige Ackerbesitzer auf, welche gewonnen sind im laufenden Jahre Kunkelrüben für solche zu bauen, dieses Vorhaben baldigst auf dem Comptoir der genannten Fabrik anzumelden.

Seilerhandwerkzeug, gebrauchtes, wird verkauft große Steinstraße Nr. 86.

Düsseldorfer Wein-Mostrich,

vorzüglich von Geschmack, à Krufe 5 *gr.*, empfing

Julius Kramm.

Meine erwarteten Messinaer

Äpfelzinen und Citronen

trafen heute von Hamburg hier ein; die Frucht fällt sehr schön aus und empfehle solche meinen geehrten Abnehmern bestens.

Julius Kramm.

Das Muster-Lager der Buntpapier-Fabrik von Franz Dessauer aus Aschaffenburg

befindet sich während der Leipziger Messen im Holberg'schen Hause, Petersstraße Nr. 1, Ecke des Marktes.

Neueste Schrift über Drainage.

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

ist zu haben:

Die Drainage nasser und kalter Ländereien.

Skizzen für Landwirthe und Techniker

von **L. Vincent.**

Preis 15 *gr.*

Wir halten stets die besten Schriften über Drainage auf unserm Lager vorräthig.

Eine junge neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei

A. Schmidt in Hohnstedt.

Frischer Kalk den 23. April in der Kirchner'schen Ziegelei am Klausthor.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, eine anständige Jungfer, welche gut Weisnähen, Schneidern, Waschen und Plätten können muß, sucht

Frau Schaaf,
Promenade Nr. 1361.

Am Hause Leipzigerstraße Nr. 280 sind die 4 Stück unteren Fenster nebst Laden, eine in gutem Stande befindliche Ladenthür nebst Schaufenster zu verkaufen.

Ein verheiratheter junger Mann sucht als Gärtner oder Jäger eine Stelle. Gef. Offerten, D. M. signirt, besördert **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Die gegen Kopfleiden aller Art vielfach bewährten

Aechten Ohren-Magnete

(à Paar mit Gebrauchs-Anweisung in eleg. Carton 1 *Rp.*),

so wie die mit vielem Nutzen gegen Schreibkrampf, Zittern und Schwäche in den Händen anzuwendenden

Goldberger'schen

thermo-electrischen Finger-Ringe

(à Stück mit Gebr.-Anw. Prima: 1 *Rp.*, Secunda: 20 *Sgr.*) sind stets ächt zu haben bei

F. Laage & Comp.

Vollständiges Lager aller Maler-Farben,

selbstgefertigter f. geriebener Oelfarben in allen Nuancen, gut trocknender Lacke und Firnisse empfehlen zu den billigsten Preisen

Robert Pils & Comp.

Chemisches Düngemehl,

welches mit sehr gutem Erfolge gegen die Kartoffelkrankheit angewendet ist, à Cir. 1 *Rp.*, verkauft

F. A. Herling.

Gesucht werden 2000 *Rp.* als erste und alleinige Hypothek auf ein Grundstück von 4500 *Rp.* Werth. Nähere Auskunft erteilt darüber **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bl.

Im Alten Dessauer große Ulrichsstraße Nr. 57 ist ein Laden mit und auch ohne Wohnung zu vermieten.

S. Wolff.

Alte Loifine sind abzulassen bei

Sersberg in Passendorf.

Blasebälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Wichtig für Brust- und Lungenkranke.

Beweis,

daß die

Lungenschwindsucht heilbar!

Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens.

vielfach erprobt gegen: acute, sowie chronische Katarrhe — bei erblicher Anlage zur Lungenschwindsucht.

Von Dr. med. **Jul. Lobethal.**

Preis:

7 1/2 *Rgr.*

27 *Kr.*

Fünfte verb. Aufl.

Motto:
Der wahre Zweck des Arztes ist Heilen.

Es hat sich kein neueres Heilverfahren gegen die bisher hoffnungsloseste Krankheit solcher bedeutender Größe folge zu erfreuen gehabt, als das Lobethal'sche. Diese Schriftchen theilt die bedeutsamsten Kuren, insbesondere in Preußen, Ungarn, Deutschland u. m. z. möge die Kenntnisaufnahme desselben dazu beitragen, den Kranken von leidenden Gesundheit und neues Leben wiederzugeben.

Ein jeder Menschenfreund trage zu dessen allgemeiner Bekanntwerdung nach Kräften bei!

Zu beziehen in Halle durch **Pfeffer** (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

Bad Wittkind.

Wittwoch den 21. April:
Leztes Concert
der **Geschwister Drechsler**
vor ihrer Abreise nach Leipzig. Anfang 3 Uhr.

Wichtig für Jedermann!

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort. - Buchh.)

ist zu haben:

Dietrich, der gebildete Professionist

als tüchtiger Geschäftsmann nach den Anforderungen unserer Zeit.

Ein Handbuch zum Selbstunterrichte.

Mit 4 calligraphischen Tafeln.

Preis 1 Rpf 10 Sgr.

Goldene Medaille 1846 Silberne Medaille 1845 Patent-Doctorale

Von diesen gegen alle Brustkrankheiten, als: Grippe, Katarrh, Nerven-Husten, Heiserkeit, als vorzuziehend sich erproben und bewährten Tabletten werden verkauft in allen Städten Deutschlands, in Halle a. M. zu haben in der Schmitzhandlung von A. F. Bitt, große Steinstraße Nr. 181, in Weferburg bei Hermann Klingebiel, in Bitterfeld bei Julius Stützer, in Gisleben bei Julius Reichel, in Wettstedt bei Wilh. Dammann.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for location (Berlin, Leipzig), date (19. April), and various financial instruments (Fonds-Cours, Eisenbahn-Actien, Staatspapiere). Includes sub-headers for 'Brief.', 'Geld.', 'Gen.' and 'Angeboten.', 'Geachtet.'.

Leipzig, den 19. April.

Table of market reports (Marktberichte) for Leipzig, 19. April, detailing various commodities like flour (Mehl), oil (Oel), and spirits (Spiritus) with their respective prices.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Nachruf.

Bei meinem Scheiden von hier vergönnen Sie mir, Ihnen gebrühtes Publikum zu betreten und Umgehend, für die freundliche Aufnahme und mir bewiesene edle Humanität bei Uebersendung meiner Theater-Journale, aus tiefer Brust die Gefühle der Dankbarkeit hierdurch auszudrücken. Noch Einmal: Behalt mich lieb bis wir uns wiedersehen.

Marcell Dumont, Souffleur.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich: Henriette Schulz aus Halle a. d. S., mit Carl Köbel, Schmitzwarenhändler aus Calbe a. d. S.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 4 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter und Großmutter Marie Demmer, geb. Weisner, welches wir hierdurch allen unseren Freunden und Bekannten anzeigen.

Wettin, den 19. April 1852.

Die Hinterbliebenen.

Dank!

Den geliebten Freunden unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders Friedrich Ferdinand Frenzel, welche seine Grabstätte mit einem schönen Denkmal geziert haben, was wir als ein Zeichen der Liebe und Freundschaft ansehen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Büschdorf, den 19. April 1852.

Die hinterbliebenen Eltern und Geschwister.

Marktberichte.

Magdeburg, den 19. April. (Nach Wispeln.) Weizen 50 — 57 pf Gerste 33 — 40 pf Roggen — — — — — Sofer 23 — 27 1/2 pf Kartoffel-Spiritus ohne Gehalt. Berlin, den 19. April. Weizen loco 52-53 pf 88pf. bund. vult. 54 pf, 88pf. hochbunt. poln. franco Eisenbahn 57 bi. Roggen loco 45 1/2 pf, v. r. 61 pf, v. d. 42 1/2 pf pr. 82pf. bi. pr. Frühj. 44 à 45 à 44 1/2 pf v. r. 61, 44 1/2 pf. Mai/Juni do. Juni/Juli 46 à 45 1/2 pf verk., 45 à 45 1/2 G. Gerste, große, 36-38 pf. kleine 25-37 pf. Sofer loco 23-26 pf. schwimmend 51pf. pomm. 25 pf geboren. pr. Frühj. 48pf. 24 pf Br., 23 G. 50pf. 25 pf Br., 24 1/2 G. Erbsen (Koh-) 41-45 pf, (Tutter-) 40-43 pf. Kappsaat Winterwaag 70 pf, zu 71 etwas verk. Wintererbsen 67-65 pf. Sommererbsen 52-50 pf. Feinsaat 57-55 pf nominell. Rübel pr. April 9 1/2 pf Br., 9 1/2 bi., 9 1/2 à 9 1/2 G. April/Mai do. Mai/Juni 10 pf Br., 9 1/2 bi., u. G. Juni/Juli 10 1/2 pf Br., 10 bi., u. G. Juli/August 10 1/2 pf Br., 10 1/2 bi., 10 1/2 G. August/Sept. 10 1/2 pf Br., 10 1/2 bi., u. G. Sept./Debr. 10 1/2 à 9 1/2 à 7 1/2 pf bi., 10 1/2 Br., 10 1/2 à 9 1/2 G. Debr./Novbr. 10 1/2 pf Br., 10 1/2 G. Feinsöl loco 11 1/2 pf. April/Mai 11 1/2 pf. mit Faß 2 1/2 pf bi. Spiritus loco ohne Gehalt 24-24 1/2 pf bi. April/Mai do. Mai/Juni 24 u. 24 1/2 pf bi., 24 Br., 23 1/2 G. Juni/Juli 24 1/2 à 25 à 24 1/2 pf bi., 24 1/2 Br., 24 1/2 G. Juli/Aug. 25 1/2 pf Br., 24 1/2 G. Breslau, d. 19. April. Weizen, weisr., 51-64 pf do. gelber 54-63 1/2 pf. Roggen 49-62 pf. Gerste 40-47 1/2 pf. Sofer 27-32 pf. Ettlin, d. 19. April. Weizen Frühj. schl., 54 bi. Roggen Frühj. 43 bi., Mai/Juni 44 bi., Juni/Juli 45 bi. Rübel Herbst 10 1/2 bi. Spiritus Frühj. 14 1/2 bi. Hamburg, d. 19. April. Roggen wenigste fester. Weizen unänderend.

Wasserstand der Saale bei Halle am 19. April 1852. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 6 Zoll. am 20. April 1852. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 19. April am alten Pegel Nr. 2 und — Zoll. am neuen Pegel 7 Fuß 11 Zoll.

